

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift  
(größere Schrift und Einfassungen verhältniß-  
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag  
früh 9 Uhr erbeten.

# Der Sächsische Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 42.

Mittwoch, den 21. October

1863.

## Zeitereignisse.

Unser hohes Königspaar hatte die Absicht, am 15. d. Mts. der feierlichen Einweihung des Doms in Köln beizuwohnen; wichtige Staatsgeschäfte haben jedoch den König schon zum 14. nach der Residenz gerufen. Ihre Majestäten verließen am 12. früh Baden-Baden und begaben sich zunächst nach Koblenz, wo die Königin noch einige Wochen zu verweilen gedenkt. Der König setzte von dort die Rückreise nach Berlin fort, und zwar über Köln, um daselbst den Dom in seiner jetzigen Vollendung in Augenschein zu nehmen. Se. Majestät ist am 14. in bestem Wohlsein wieder in der Hauptstadt eingetroffen.

Die Aufgabe, welche dem kommenden Abgeordneten-hause obliegt, ist eine schwierigerere, denn jemals. Die Session wird mit einer Adresse an den König, als Antwort auf die Thronrede, beginnen; darauf werden die Preserverordnung vom 1. Juni, die österreichische Bundesreform und die preussischen Gegenvorschläge, die Stats pro 1862 und 63, vielleicht auch der für das kommende Jahr, zu Gegenständen der Discussion werden. Zur Erledigung aller dieser Fragen gehört soviel Geschick und Urtheil, wie Muth und Festigkeit.

Für die königlichen Beamten, welche sich zu Abgeordneten wählen ließen und deshalb in ihrem Amte vertreten werden mußten, sind die Stellvertretungskosten bisher aus der Staatskasse bezahlt worden, ohne daß dazu eine ausdrückliche gesetzliche Verpflichtung bestände. Es war schon längst als etwas Ungehöriges erkannt worden, daß jene Beamten auf solche Weise ihr volles Staatsgehalt und daneben täglich drei Thlr.

Landtags-Diäten bezogen, der Staat aber außerdem noch einen anderen Beamten bezahlen sollte, welcher statt ihrer die Arbeit verrichtet, zu welcher sie selbst dem Staate verpflichtet sind. Nach der Verfassung kann ihnen zwar der Urlaub zur Landtags-Session nicht versagt werden; aber so gut wie andere Beamte bei freiwilligem längeren Urlaube die Kosten ihrer Stellvertretung selbst tragen müssen, so liegt dies auch bei denjenigen in der Billigkeit, welche jährlich auf fünf bis sechs Monate in den Landtag gehen. Die Regierung hat in der letzten Landtags-Session den Versuch gemacht, die Sache durch ein Gesetz zu regeln. Die Abgeordneten aber wollten sich darauf nicht einlassen. Demzufolge hat das Ministerium beschlossen, die Zahlung der Stellvertretungskosten, die bisher eben auf keinem Gesetz beruht, einstellen zu lassen; dieselben sollen künftig vom Gehalt des Beamten abgezogen werden. (Prv.-Corresp.)

Das Aussererzieren der Rekruten wird in diesem Jahre in außergewöhnlichem Grade beschleunigt. Die Absicht geht dabei dahin, die neu eingestellten Mannschaften noch vor Eintritt der kälteren Jahreszeit bis zum Einrängen in die Compagnien vorzubilden und selbst die ersten Schießübungen noch mit diesem Herbst vorzunehmen, um, was sonst immer mit dem Juni nächsten Jahres statthatte, diesmal die ganze Ausbildungs-Periode schon mit dem März beenden zu können.

Vom Kriegsministerium soll nunmehr eine Entscheidung dahin getroffen sein, daß Reisse zum Hauptwaffenplatz für Schlessien u. zur Festung ersten Ranges erhoben werden soll.

Auf die Vorschläge des Frankfurter Fürstentages ha,



unser König sich bekanntlich dahin erklärt, daß er nur unter ganz bestimmten Bedingungen zu einer Aenderung der bestehenden deutschen Bundesverfassung seine Hand bieten könne. Oesterreich aber will, wie es scheint, weder diese Bedingungen annehmen, noch auch seine Pläne aufgeben, und sucht deshalb die anderen Fürsten zu einem neuen gemeinsamen Schritte zu bewegen. Indes zeigt sich immer mehr, daß keinesweges alle deutschen Fürsten, welche der Einladung Oesterreichs nach Frankfurt gefolgt waren, Willens sind, auf dem betretenen bedenklichen Wege noch weiter zu gehen.

Wie verlautet, wird in dem Falle, daß die Bundesexecution gegen Dänemark vollzogen werden sollte, das 14. Infanterie-Regiment, welches gegenwärtig in Stettin steht, nach Hamburg dislocirt werden.

In Warschau kommt die russische Regierung durch fortgesetzte umfassende Entdeckungen den geheimen Werkstätten der Revolution immer mehr auf die Spur. In Folge dessen sind in letzter Zeit mehrfache Strafurtheile nach der ganzen Strenge der Kriegsgesetze gegen die Schuldigen vollstreckt worden, zumal auch gegen die von der „National-Regierung“ ausgesandten Menehlmörder. Im Zusammenhange mit jenen Maasregeln wurde auch eine große Fabrik, in welcher ein Arbeiter Handgranaten angefertigt hatte, auf Befehl der russischen Regierung geschlossen und den Besitzern eine Strafe von 15,000 Rubel Silber auferlegt. Einer dieser Besitzer war ein darmstädtischer Unterthan und als solcher preussischer Schutzgenosse, und da es sich herausstellte, daß die Fabrikherren von dem in ihren Werkstätten begangenen Verbrechen keine Kenntniß gehabt hatten, so verwandte sich für sie der preussische Vertreter in Warschau. Dies hatte den glücklichen Erfolg, daß Graf Berg die verhängte Strafmaßregel zurücknahm.

Danzig, 14. October. Das hier in Beschlag genommene englische Schiff „Bessie“, Capt. Bornessow, ist nunmehr vollständig gelöscht und sind in den sonst mit Porzellanerde gefüllten Fässern 620 Gewehre mit Stechbajonnet, 198 Gewehre mit Haubajonnet und eisernen Säbelscheiden, 175 Karabiner und diverse Kugelformen vorgefunden. Die Waffen werden den Gesetzen gemäß als Contrebande betrachtet und confiscirt und das Schiff nebst Ladung bis zur Erlegung der Steuerstrafe (circa 6000 Rthlr.) in Pfand behalten.

London, 14. October. Im Beisein der königl. Familie und des Kronprinzen von Preußen wurde gestern in Aberdeen die Statue des Prinzen Albert enthüllt.

Vom 1. October c. ab beträgt der Tarif für telegraphische Depeschen in Preußen unter und bis 10 Meilen 8 Sgr., über 10 bis 45 Meilen 10 Sgr., über 45 Meilen 16 Sgr. Ferner ist vom 1. October ab die Gebühr für Vereinsdepeschen innerhalb des

deutsch-österreichischen Telegraphenvereins wie folgt ermäßigt: unter und bis 10 Meilen auf 8 Sgr., über 10 bis 45 Meilen auf 16 Sgr., über 45 bis 100 Meilen 24 Sgr., über 100 Meilen 1 Thlr. 2 Sgr. Die einfache Depesche zählt überall 20 Worte, für je 10 Worte mehr wird die Hälfte des betreffenden Sazes erhoben.

Bei der gestern stattgefundenen Wahl sind in den 6 Urwahl-Bezirken der Stadt Lauban als Wahlmänner gewählt worden:

#### Im 1. Wahl-Bezirk.

3. Abthl.: Jenker, Kreisrichter.  
2. " Eichner, Kreisrichter. Dr. Jehme, Prorector.  
1. " Erdm. Tindner, Kaufmann.

#### Im 2. Wahl-Bezirk.

3. Abthl.: Schubert, Kaufm. Hoffmann, Handelsm.  
2. " Salomon, Kaufmann.  
1. " Bassenge, Kreisrichter. Holland, Mühlbes.

#### Im 3. Wahl-Bezirk.

3. Abthl.: Herbsch, Kaufmann. Peter, Färbermeister.  
2. " Baumeister, Buchhändler.  
1. " Schirach, Rathsherr. Wüst, Dr. med.

#### Im 4. Wahl-Bezirk.

3. Abthl.: Teschner, Ackerbesitzer.  
2. " Drechsler, Kaufmann. Rothe, Ackerbesitzer.  
1. " Cheuner, Kreis-Gerichts-Rath.

#### Im 5. Wahl-Bezirk.

3. Abthl.: Herrmann, Bleichbesitzer.  
2. " Wilh. Seibt, Bleichbes. Martin, Gastwirth.  
1. " Ad. Weinert, Kaufmann.

#### Im 6. Wahl-Bezirk.

3. Abthl.: Zimmermann, Sattler-Meister.  
2. " Gröhe, Fabrikbes. Schnabel, Schlosserinstr.  
1. " Jäckel, Seiler-Meister.

### Öffentl. Kriminal-Verhandlungen.

#### a) Sitzung vom 8. October.

1) Die verehel. Korbmacher Franziska Just geborne Ault aus Seidenberg, 32 Jahre alt, stand unter Anklage, im Januar d. J. dem Hospital-Aufseher Schäfer von dort einen Frauenrock, und zwar aus dem Garten; und im Monate Mai d. J. der verehel. Schäfer ein Halstuch entwendet zu haben. Angeklagte vermochte es nicht, diese Diebereien zu bestreiten und der Gerichtshof verurtheilte sie demnach zu einer Stägigen Gefängnißstrafe.



**b) Vom 15. October.**

2) Der Gärtner Karl Ehrenfr. Bertram aus Nieder-Verlachsheim, 53 Jahre alt, wurde angeklagt, in der Nacht vom 6. zum 7. September d. J., zwischen 1 und 2 Uhr, von dem Holze, welches der Oberförster Grosser zu Nieder-Linda bei seiner Wohnung stehen hat, neun Klasterscheite gestohlen zu haben. Wenngleich der Angeklagte das Vergehen leugnete, so wurde derselbe nach gepflogener Beweis-Aufnahme dennoch desselben für schuldig befunden, und demnächst vom Gerichtshofe zu einem Monate Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für ein Jahr verurtheilt.

3) Die unverehel. Auguste Ernestine Pohl aus Klein-Stöckigt, 19 Jahre alt, wurde beschuldigt, im Septbr. d. J. die Gesinde-Köchin N. N. in Ober-Verlachsheim, mit dem sie auf dem dortigen Dominal-Hofe diente, um einen Frauenrock u. eine Schürze betrogen zu haben. Angeklagte räumte dies Vergehen ein u. der Gerichtshof verurtheilte sie demnächst zu einer 14tägigen Gefängnißstrafe.

4) Der Müllergeselle Karl August Rothe aus Schreibersdorf, 46 Jahre alt, auch bereits 8 mal wegen Diebstahls, resp. Bagabondirens und Betruges bestraft, stand abermals vor den Schranken des Gerichts, angeklagt:

- a) im Frühjahr d. J. eine, dem Gartenbesitzer Vollprecht von Mittel-Schreibersdorf gehörende Ackerhacke, welche derselbe verloren, ic. Rothe aber gefunden hatte, unterschlagen zu haben;
- b) im Frühjahr d. J. dem Frauen-Schneider Kuhut in Wünschendorf von den Holz-Vorräthen eine Pfole, und
- c) der Handelsfrau Haase von Löwenberg am Johannis-Fahrmarkte d. J. in Lauban, und zwar aus deren Marktbude, ein Paquet Westenstoffe — entwendet zu haben.

Der Angeklagte war dieser Vergehen eingeständig, worauf er dann vom Gerichtshofe zu 3 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Polizei-Aufsicht verurtheilt wurde.

5) Der Häusler Gottfr. Schröter aus Ober-Fichtenau, 46 Jahre alt, auch bereits mehrmal bestraft, wurde angeklagt:

- a) am 23. August d. J. den Gastwirth Schulze von dort öffentlich verläumdet zu haben;
- b) an demselben Tage den Polizei-Verwalter, den Polizei-Diener und den Ortsrichter von dort, in Bezug auf deren Amt, öffentlich beleidigt; endlich
- c) den Rest-Bauer Schober von dort mit Brand bedroht zu haben.

Nach stattgefundenem Beweis-Aufnahme wurde der Angeklagte vom Gerichtshofe dieser Vergehen für überführt erachtet und demnächst zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten und 14 Tagen verurtheilt.

6) Der Gruben-Arbeiter Johann Gottlieb Scholze aus Nieder-Halbendorf, 32 Jahre alt, und der Berg-

mann Johann Karl Gottlieb Gottschling von dort, 42 Jahre alt, wurden beschuldigt, und zwar

a) der ic. Scholze aus dem Meufelschen Bergwerke zu Schönberg, woselbst er arbeitete, eine Quantität Nägel entwendet; ferner einen Theil der ihm zur Verarbeitung übergebenen Nägel unterschlagen und in Bezug auf einen, vom ic. Gottschling entwendeten Stahl-Keil-Kopf, Hehlerei getrieben zu haben;

b) der ic. Gottschling, aus demselben Bergwerke einen Stahl-Keil, 2 Stahl-Keil-Köpfe, eine Quantität Stricke und eine große Anzahl Nägel gestohlen, ferner eine Quantität anderer, ihm zum Verarbeiten übergebenen, Nägel unterschlagen zu haben.

Beide Angeklagte wurden nach vorgenommener Verhandlung der Sache für schuldig befunden und demnächst ein Jeder von ihnen zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

7) Der Müllergeselle Johann Heinrich Weise aus Ober-Bellmannsdorf, 20 Jahre alt, u. der Schießhausbesitzer Reinhold Gutsche aus Ader-Halbendorf, 32 Jahre alt, standen unter der Anklage und zwar

- a) der ic. Weise am 4. Juli d. J. dem Müllermstr. Knäse von dort, bei dem er in Arbeit stand, 50 // Weizenmehl u. 90 // Roggenmehl, zusammen 4 Thlr. werth, entwendet;
- b) der ic. Gutsche in Bezug dieses Diebstahls Hehlerei getrieben zu haben.

Beide Angeklagte wurden nach ihrem Eingeständnisse der Vergehen für überführt erachtet u. demnächst vom Gerichtshofe verurtheilt:

- a) der ic. Weise zu 3 Monaten Gefängniß,
  - b) der ic. Gottschling zu 1 Monat Gefängniß,
- Beide überdem auch noch zum Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte für ein Jahr.

**Nächste Sitzung den 29. Octbr.**

In Betreff des polnischen Aufstandes berichteten wir zuletzt, daß es den strengen und umfassenden Maßnahmen der russischen Behörde gelungen sei, den eigentlichen geheimen Werkstätten der Revolution auf die Spur zu kommen. Dieselben befinden sich in den Klöstern, deren Besetzung daher jetzt allmählig stattfindet. In einem Kloster wurde außer einer Anzahl Uniformen auch eine Liste mit 2000 Namen derjenigen Personen aufgefunden, welche durch die Mönche für den Aufstand angeworben und vereidigt worden sind. In den meisten Klöstern wurden auch Buchdruckerpressen vorgefunden, die jedenfalls zu politisch. Zwecken gedient haben, und das häufige Erscheinen der revolutionären Dekrete und Blätter erklären. In einem zu einem Nonnenkloster gehörigen Gebäude wurde eine Frau verhaftet, welche als Chef der weiblichen Botenträger für die Befehle des revolutionären Stadthefts



Dienste that. Die vorgefundenen Schriften beweisen, daß die sogenannte National-Regierung eine förmliche Verwaltung von weiblichen Beamten eingerichtet hatte.

Die Kräfte der Insurgenten schwinden übrigens immer mehr. Nach glaubhaften Berichten sollen dieselben noch zwanzig verschiedene kleine und größere Haufen unter eben so vielen Anführern haben; die stärksten sollen aus 6 — 800, die schwächsten aus 200 bis 500 Mann bestehen, u. diese ihre gesammte Streitmacht nicht über 10,000 Mann betragen. Trotz aller Anstrengungen der Revolutionspartei wollen die sehr gelichteten Schaaren der Aufständischen sich nicht mehr füllen, weil die polnische Jugend, im Hinblick auf den traurigen Verlauf der Revolution, immer mehr die Lust zu verlieren scheint, ihr Leben in die Schanze zu schlagen, und die besitzende Klasse größtentheils das Ende des Kampfes herbeiseht, um nicht vollständig an den Bettelstab zu gerathen. Andererseits trifft die russische Regierung die nöthigen Maßregeln, um den Aufständischen einen Winterfeldzug unmöglich zu machen und den Aufruhr vollends niederzuschlagen. Nach den letzten Nachrichten werden in Kurzem 50 Tausend Mann neuer Truppen in das Königreich Polen einrücken und den Winter daselbst verbleiben; jedes Städtchen soll seine Besatzung erhalten.

In Weilerswist wurde vorige Woche am Mittwoch eine Frau von einem Mädchen entbunden, Sonnabend Morgens gebar dieselbe Frau einen Knaben u. Sonnabend Abends wieder einen Knaben. Die zwei erstgeborenen Kinder sind noch am Leben, während das leztgeborene gleich nach der Geburt starb.

### Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Diaconus Spillmann.

A. In der Kreuzkirche.

Donnerstag, den 22. October, Nachmittags um 4 Uhr, Abendebet: Herr Diacon. Spillmann.

Freitag, den 23. Octbr., früh 7 Uhr, allgemeine Beichte und Communion. Rede: Herr Past. prim. Schmidt.

Sonntag, den 25. October 1863.

Amts-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

Nachmittags-Predigt: Herr Diacon. Spillmann.

Catechisation der confirmirten weiblichen Jugend:

Herr Diacon. Spillmann.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Predigt und Communion: Herr Archidiacon. Stock.

Auch wird Sonntag, den 25. Octbr., die Collecte zum Besten der armen Studirenden auf der Universität zu Breslau hier in der Kreuz- und Frauenkirche nach dem Vor- und Nachmittags-Gottesdienste in den an den Kirchthüren befindlichen Becken eingesammelt.

C. In der Waisenhauskirche:

Dienstag, den 27. October, Nachmittags 4 Uhr:

Andachtsstunde: Herr Archidiacon. Stock.

### Geboren.

Den 5. October dem Brg. u. Uhrmacher Gustav Adolph Knebel, ein Sohn, Paul Adolph Max. — Den 8. dem Inwohner u. Weber Karl Kefler, eine Tochter, Marie Auguste Emma. — Den 9. dem Inwohn. u. Fabrikarbeiter Johann Karl Pohl, ein Sohn, Emil August Eduard.

### Getraut.

Kathol. Gem. Den 13. Octbr. der Junggeselle Aug. Fischer in Hennersdorf mit Igfr. Katharina Friedrich hiersebst.

### Auction im Hohwald-Reviere.

Freitag, den 23. October cr., Vormittags von 10 Uhr ab,

sollen im hiesigen Hohwalde, in Tagen 21 und 22,

8 Stämme und 10 Schock Nadelholz-Stangen von verschiedener Stärke,

73 Haufen weiches Durchforstungs-Reisig, und

1½ Schock weiches Ast-Reisig,

und an demselben Tage von Nachmittags 3 Uhr ab, in Tagen 7,

14½ Klaftern buchene Scheller-Stöcke öffentlich meistbietend verkauft werden.

Versammlung: Vormittags bei der Spital-Wiese und Nachmittags am Buchberge.

Lauban, den 19. Octbr. 1863.

Die städtische Forst-Deputation.

### Auction im Hohwald-Reviere.

Dinstag, den 27. October cr., Vormittags von 10 Uhr ab,

sollen im hiesigen Hohwalde, Tagen 30, circa 80 Klaftern buchene Stöcke öffentlich meistbietend verkauft werden.

Versammlung: auf dem hintern Schlage.

Lauban, den 19. October 1863.

Die städtische Forst-Deputation.



## Aufforderung an die Konkurs = Gläubiger.

In dem Konkurse über das Vermögen des verstorbenen Kaufmanns **Franz Adolph Zabel** zu **Lauban** werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

**bis zum 14. November d. J. einschließlich**

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

**auf den 3. December d. J. Vormittags 10 Uhr**

in unserm Gerichts-Lokal vor dem Commissar, Herrn Gerichts-Assessor **Schindler**, zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeigneten Falls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amts-Bezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justiz-Räthe **Weinert, Reitsch** und **Ulrich** und der Rechts-Anwalt **Bulla** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Lauban, den 5. October 1863.

**Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.**

## Auctions = Anzeige.

**Montag, den 26. October d. J., von Vormittags 9 Uhr ab,**

sollen in der **Kleinert'schen Mühle No. 6 zu Mittel-Steinkirch** zwei braune Wagen-Pferde, zwei Kühe, sieben Gänse, einige Wagen, Acker-Geräthschaften, Möbels, Leinenzeug und Betten, Gläser, Zinn und allerhand Vorrath zum Gebrauch durch den Actuar **Harmuth** meistbietend, gegen sofortige Zahlung in Preussisch Courant, verkauft werden.

Lauban, den 13. October 1863.

**Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.**

## Bekanntmachung.

Die den Erben des Gärtner **Hoffmann** gehörenden Grundstücke:

1) die Gärtnerstelle No. **32** zu **Nieder-Gerlachsheim,**

taxirt auf 1350 Rthlr.

und 2) die Parzelle No. **23** daselbst,

taxirt auf 187 Rthlr. 15 Sgr.,

sollen **am 10. November cr., Nachmittags um 4 Uhr,**

an der Gerichtsstelle zu **Marklissa**

in einer freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Lauban, den 5. October 1863.

**Königliches Kreis-Gericht. Zweite Abtheilung.**



## Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Das dem **Wilhelm Bürgel** gehörige, sub No. **167 a.** zu **Lauban** belegene Haus und Bierhof, abgeschätzt auf 3000 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 4. December 1863, Vormittags 10 Uhr,**  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

## Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Die sub No. **77 a.** zu **Nieder-Thiemendorf** belegene Bran- und Brauntweimbrennerei-Gerechtigkeit, taxirt auf 3000 Rthlr., sowie die beiden sub No. **173** verzeichneten Parzellen:

A. das frühere Ackerstück sub No. **66** in **Nieder-Thiemendorf** von **39 Scheffel** Breslauer Maaß Aussaat, nebst dem Gebäude und des ehemaligen Gemeindehauses, und

B. eine Forstlands-Parzelle von **8 Morgen 140 Ruthen**, taxirt auf **3170 Rthlr.**, zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserm III. Bureau einzusehenden Taxen, sollen und zwar einzeln,

**am 18. December 1863, Vormittags 10 Uhr,**  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntem Erben der Gläubigerin, **Frau Cantor Neumann, Charlotte Magdalene** geborene **Repprich** von **Nieder-Wiesa**, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

## Stockholz=Auction.

Es sollen **Dienstag, den 27. October cr., Vormittags 9 Uhr,** im herrschaftlichen Walde zu **Wünschendorf** circa **50** Klaftern kiefernes Stockholz meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Versammlungs-Ort: im Holzschlage beim Schreibersdorfer Wege.

Wünschendorf, den 19. October 1863.

**Vogt.**

frischen **Astrachaner Caviar,**  
**Braunschweiger Cervelatwurst,**  
**Schweizer-Käse,**  
**Sardines à l'huile**

empfehlung und empfiehlt zur geneigten Beachtung

**Otto Grosser.**

Bei unserer Abreise nach Frankfurt a/O. sagen wir hiermit Allen, denen wir uns nicht persönlich empfehlen konnten, herzlich Lebwohl!

**Groche und Frau.**



Mein best fortirtes

## Buckskin- & Rockstoff-Lager

empfehle ich einer freundlichen Beachtung unter Zusicherung reellster Bedienung.

**E. Eisert's Wittwe.**

Hiermit erlaube ich mir den Empfang meiner persönlich eingekauften **Mess-Waaren**, als:

≡ Französische und deutsche Rock- und Beinkleider-Stoffe in Tuch, Buckskin, Satin, Tricots, Croissés, Belour, Ratine.

≡ Westen in Sammet, Seide, Wolle und Pique.

≡ Cravatten, Schlipse, Shawls, Hals- u. Taschen-Tücher.

≡ Wollene Hemden, Ober-Hemden in Schirting mit und ohne Pique-Einsatz, so wie auch Nacht-Hemden in Leinen und Schirting, und Blousen.

≡ Winter-Handschuhe in Seide u. Buckskin für Damen und Herren, ergebenst anzuzeigen.

Ich habe mich bemüht, das **Neueste** und **Eleganteste** anzuschaffen, und glaube auch vortheilhaft genug gekauft zu haben, um jeder Concurrenz begegnen zu können.

Ferner empfehle ich noch mein

≡ **Lager fertiger Herren-Garderobe** ≡

und bemerke zugleich, daß sämtliche Artikel nach den neuesten Façons und gleich denen auf Bestellung gefertigten **sauber** und **gut** gearbeitet sind.

**C. A. Ostermann.**

274. Bader-Gasse. 274.

## Photographisches Atelier

von **E. Luban** in **Görlitz**, Langen-Strasse **Nr. 49.**

Hiermit die Anzeige, daß ich künftigen **Donnerstag, den 22. dies. Mts., Vormittags 10 Uhr**, eine Anzahl Fässer und Tragen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern werde und lade Kauflustige hierdurch ein.

Luban, den 20. October 1863.

**Alwin Seibt**, Bleicher.



# Bericht des Frauen-Vereins zu Lauban

vom 16. October 1862 bis zum 13. October 1863.

<b>Einnahme:</b>	1) Kassenbestand am 16. October 1862 . . . . .	36	Thlr.	3	Sgr.	3	Pf.
	2) Durch Beiträge und Geschenke . . . . .	95	"	21	"	9	"
	3) Ueberschuß einer Theater-Vorstellung . . . . .	52	"	2	"	—	"
	<b>Summa:</b>	183	Thlr.	27	Sgr.	—	Pf.
<b>Angabe:</b>	1) Den Lehrerinnen für ertheilten Unterricht . . . . .	36	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
	2) Ankauf von Stoff zur Verarbeitung für die Nähschule . . . . .	9	"	26	"	3	"
	3) Monatliche und vierteljährliche Unterstützungen, so wie Geschenke an bedürftige und verschämte Armen . . . . .	55	"	22	"	6	"
	<b>Summa:</b>	101	Thlr.	18	Sgr.	9	Pf.
	<b>Bleibt Ueberschuß:</b>	82	Thlr.	8	Sgr.	3	Pf.

Unterricht erhielten vom 1. April bis zum 1. October in der Nähschule 42 Mädchen. Außerdem wurden noch 3 Mädchen im Schneidern und 6 im Stricken unterrichtet; zusammen 51.

In der General-Versammlung am 13. October sind folgende Damen in den Vorstand gewählt worden: Erste Vorsteherin: Fräulein Starke; zweite Vorsteherin: Frau Kreis-Physikus Nöldechen; dritte Vorsteherin: Frau Kaufmann Reimann.

Lauban, den 14. October 1863.

**Laura Starke.**

## Amerikanisches Schweine-Schmalz

empfehl

**Otto Böttcher.**

**Gusseiserne Oefen** in allen Größen, desgleichen **Schuppen** und **Schaufeln**, sowie **messingne Bügel-Platten** empfing und empfiehlt billigst

**Wilh. Göbel.** Markt No. 49.

**Astr. Caviar, Elbinger Neunaugen, Roll-Aal, frische Sardines à l'huile,  
Trauben-Rosinen und Schaal-Mandeln**

empfehl

**Otto Böttcher.**

**Dr. Borchardt's** arom.-medic. Kräuter-Seife in Päckchen zu 6 Sgr., sowie **Dr. Suin de Boutemard's** arom. Zahnpasta in Päckchen zu 6 und 12 Sgr., sind in bekannter Güte und Trefflichkeit unverändert für Lauban nur allein **echt** zu haben bei **W. Meister & Nobiling.**

Eine Stube mit Alkove (parterre) und Holzgelaß ist vom Neujahr ab zu vermieten. **Brüderstraße No. 161.**

Ein kräftiger Knabe, welcher **Tischler** lernen will, wird sofort angenommen vom **Tischler-Meister Lilie.**

## Laubaner Getreide- & Victualien-Preise vom 14. October 1863.

(weißer) Waizen.		(gelber)		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.		Hirse.		Kartoffeln.									
Al.	Sgr.	o.	Al.	Sgr.	o.	Al.	Sgr.	o.	Al.	Sgr.	o.	Al.	Sgr.	o.	Al.	Sgr.	o.						
2	19	—	2	10	—	1	25	—	1	13	—	—	27	6	2	7	6	4	7	6	—	18	—
2	10	—	2	—	—	1	20	—	1	10	—	—	25	6	1	25	—	4	2	6	—	15	—

Semmelwoche: Herr Metzke auf der Brüdergasse. — Garfüche: Herr Leuschner am Markt.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.